

Quelle: Jeverisches Wochenblatt vom 14. Juni 2011

Rapalje macht auf dem Schlossplatz musikalisch Randalie

KONZERT Mehr als tausend Fans warten immer schon sehnsüchtig auf die Band aus den Niederlanden

VON JÖRG STUTZ

JEVER – „Rapalje“ heißt übersetzt Randalie. Die gab es in der Tat zumindest musikalisch am Sonntagabend vor dem jeverschen Schloss. Eigentlich wollte es das gleichnamige niederländische Folk-Quartett ruhig angehen lassen. Was dann folgte, war jedoch ein Auftakt, auf den die mehr als tausend Fans ungeduldig gewartet hatten: Bereits beim furios-fetzigen Einstieg sprang der Funke zwischen den Randalie-Machern und dem Publikum über.

Bis es soweit war, mussten sich die Fans jedoch in Geduld üben. Die Emder Folk-Musik-Formation „Harvest Moon“ brachte die Gäste mit irischer und schottischer Folkmusik in Stimmung, wobei neben gefühlvollen Balladen die Sauf- und Rauflieder nicht fehlen durften.

Mit ihren flinken Füßen sorgten die Frauen von den „Irish Mystic Dancers“ für Aufsehen. Die Marketing und Touristik GmbH hatte die Tänzerinnen aus Emden kurzfristig in das Programm mit aufgenommen. In Reih' und Glied präsentierten die Frauen traditionellen Irish Dance – wie es bei diesem Tanz üblich ist mit stocksteifem Oberkörper,



Machten ihrem Namen alle Ehre: Die Band „Rapalje“ – zu Deutsch: Randalie – waren die Stars der irischen Nacht.

per, aber dafür mit umso schnelleren Bein- und Fußbewegungen. Auch versteht sich die Formation auf das amerikanische Clogging-Dance, Stepptanz mit doppeltem Eisen an den Schuhen, die auf den eigens aufgebauten Holzplanken akustisch richtig zur Wirkung kamen.

Doch es ist, wie es ist: Nur wo „Rapalje“ drauf steht, ist auch „Rapalje“ drin. Während zwischen den Musikern von „Harvest Moon“ und dem Publikum noch eine räumliche und wohl auch musikalische Distanz geherrscht hatte, sorgten die vier Niederländer mit ihrer Musik, aber auch mit

ihrer offenen Art für mehr als nur das übliche Fußwippen auf den Pflastersteinen des Schlosshofes mit einem Glas irischen Schwarzbieres in der Hand. Nach einer kurzen Aufforderung drängten sich die Zuhörer direkt an die Bühne, denn „Rapalje“ ist eben auch eine „Band zum Anfassen“.

Dieb (Violine), David (Dudelsack), William (Geige, Bouzouki) und Multi-Instrumentalist Maceál sind mittlerweile so etwas wie Vorbilder für eine große Fangemeinde, die – teils mittelalterlich und im Folk-Dress gekleidet – ihren Idolen von Konzert zu Konzert folgt. Das verlieh auch der Irischen



Mit ihrem Irish- und Clogging-Dance stimmten die „Irish Mystic Dancers“ auf den Auftritt von „Rapalje“ ein.

BILDER: JÖRG STUTZ

Nacht in Jever wieder eine ganz besondere Note.

In der Marienstadt präsentierte das Folk-Quartett in echt keltischer Manier ein vielseitiges Programm, das von Balladen über bekannte Gassenhauer bis hin zu Songs über das Amsterdamer Rotlichtmilieu reichte. Kurzum: Die Irische Nacht war wieder ein Hochgenuss für eingefleischte Irish-Folk-Fans. Und obwohl „Rapalje“ in Jever schon fast so etwas wie ein Dauergast ist, hat sich die Band mit diesem Auftritt für weitere Konzerte vor der malerischen Kulisse des Schlosses empfohlen.



Alfred (v.l.), Raimund und Andreas aus Emden bzw. Oldenburg kamen stilecht gewandet zu dem Rapalje-Konzert. BILD: